

Dampf, Berge und eindruckliche Pässe: Eine Erlebnisreise von Realp, Furka-Dampfbahn bis zum Brünig

Fotos: PLL Text: Mary Trottmann

Aufbruch am frühen Morgen

Schon früh morgens standen 142 pensionierte Lehrpersonen an acht Haltestellen pünktlich bereit, um gut gelaunt in den komfortablen Doppelstöcker-Reisecars des Reiseunternehmers Roland Zemp aus Rain ein gutes Plätzchen zu finden.

Die Reise führte via Stans, Seelisbergtunnel nach Göschenen. Danach ging es auf der Passstrasse weiter hinauf nach Realp. Dort legte die Gästeschar ihre erste Pause ein, vertrat sich die Füsse und tauschte bei einem feinen Gipfeli und Kaffee erste Eindrücke aus. Bewundert wurden die einmalige Berglandschaft, das ideale Wetter, die angenehmen Temperaturen und nicht zuletzt die Fahrkünste der beiden Chauffeure Roland Zemp und Cédric Hirt.

Ankunft in Realp und Start der Furka-Dampfbahn

Die Bahnstation Realp, wo die Furka-Dampfbahn startete, beeindruckte bereits mit den zahlreichen Gleisen. Nicht nur die Herzen der Bahnliebhaber schlugen höher beim Betrachten der historischen Zugskomposition, dem liebevoll ausgestatteten Interieur der Waggons, der Dampflokomotive und dem sehr kompetenten, ehrenamtlich tätigen Bahnpersonal.



Dampfbahn in Realp mit Löschzug

Eindrückliche Fahrt durch die Bergwelt

Während der gut zweistündigen, gemütlichen und zugleich eindrucklichen Fahrt öffnete sich den Teilnehmenden eine faszinierende Bergwelt: Quellen sprudelten am Wegrand, lebendige Bäche begleiteten die Strecke, steile Hänge erhoben sich eindrucksvoll neben den Gleisen, und der Blick schweifte über langgezogene Täler, magere Alpwiesen, silbrig glänzende Disteln und bereits verblühte Alpenrosen. Unterwegs erhielten die Reisenden interessante Einblicke in die über 100-jährige Geschichte der Furka-Dampfbahn, in ihren Betrieb und Unterhalt sowie in die Herausforderungen, welche Naturgewalten am Berg immer wieder mit sich bringen. Auf der Anhöhe des Furkapasses konnte die Reisegruppe beobachten, wie die Dampflokomotive gewendet wurde. Dies war nötig, weil sie konstruktionsbedingt nur rückwärts sicher talwärts fahren konnte.



Furka



Drehen der Lokomotive

Historische Bahn mit viel Herzblut

Besonders beeindruckend war zu erfahren, mit wie viel Fachwissen, handwerklichem Können und Herzblut der ehrenamtlich tätige Verein diese historische Bahn am Leben erhält. Dabei ist er auf Spenden, Legate und die grosse Begeisterung vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer angewiesen.

Zur Hundertjahrfeier der Furka-Dampfbahn, anfangs Juli 2026, wurde eine aufschlussreiche Broschüre erstellt, die alle Teilnehmenden erhielten und worin spannende Informationen zu finden sind, zur Funktion und Technik einer Dampflokomotive, zur Geschichte, zu den touristischen Angeboten, zur Kulinarik auf der 18 km langen Strecke, dem Fahrplan und den Ticketpreisen mit historischem Zuschlag.

Weiterfahrt über den Grimselpass

Kurz nach Mittag setzte die Reisegruppe ihre Fahrt in den beiden Cars Richtung Grimselpass fort. Auch dieser Abschnitt beeindruckte: Die Strasse führte vorbei an mächtigen Felswänden, tiefen Abgründen und engen Passagen mit Gegenverkehr.



Grimselpasshöhe

Geschlängelte Passstrasse Oberwald –

Mittagshalt auf der Passhöhe

Nach rund einer halben Stunde erreichte die Gruppe sicher das Restaurant Alpenrösli auf der Grimselpasshöhe. Dort servierte das freundliche Personal speditiv ein feines Mittagessen. Danach nutzten viele die freie Zeit für einen kurzen Spaziergang. Einige trotzten dem starken Wind und genossen den Blick auf die Gebirgslandschaft und den Totensee, andere besuchten die 1928 erbaute Steinkapelle. Sie erinnert an die italienischen Bauarbeiter, die damals an den eindrücklichen Staudämmen und Kraftwerken mitwirkten. Auf dem Grimselpass konnten Interessierte zudem das grosse Granitsteinmonument bestaunen. Es weist auf die europäische Wasserscheide hin. Ein Teil des Wassers fliesst mit der Rhone ins Mittelmeer, der andere über Aare und Rhein in die Nordsee.



Hotel Alpenrösli

Rückfahrt über Brünig und Heimreise

Um 15.30 Uhr fuhren die beiden Reisecars talwärts Richtung Innertkirchen, Meiringen und Brünigpass. Auch diese Passstrasse bot eindrucksvolle Ausblicke. Immer wieder konnten die gut gelaunten Reisenden die mächtigen Felswände, die Stauseen und die grossen Wasserkraftwerke aus neuen Blickwinkeln bestaunen. Besonders faszinierend wirkten die Gebirgszüge in ihren feinen Grau- und Grüntönen. Durch das wechselnde Sonnenlicht, das immer wieder durch die Wolken fiel, entstanden spannende Farbspiele in der Gebirgslandschaft.



Stausee am Grimselpass

Im Restaurant Waldegg auf dem Brünigpass warteten bereits ein Getränk und ein feines Sandwich auf die Reisegruppe. Reich an vielfältigen Eindrücken, gut gepflegt und bereichert durch interessante Gespräche sowie neues Wissen, traten die Teilnehmenden die Heimfahrt an. Die beiden kundigen und freundlichen Carchauffeure brachten alle sicher zurück zu den jeweiligen Ausgangspunkten.

Dem Organisationsteam Bruno Odoni, Toni Häfliger, Robi Wey und dem Reiseunternehmen Roland Zemp, Rain gebührt ein sehr herzliches, verdientes DANKESCHÖN. Wir freuen uns auf den nächsten Ausflug und sind schon jetzt gespannt, wohin die Reise führen wird.